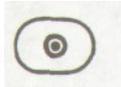


2.1 Bedienungsanleitung der Autotelefonanlage BSA44
(Bediengerät BG44/Sprechstelle SP44)

2.1.1 Bedeutung der Anzeigen und Bedienelemente
an Bediengerät und Sprechstelle

Die Anzeigen und Bedienelemente sind in Bild 2-1 und 2-2 dargestellt.

81)



Ein- und Ausschalttaste der

- (2) Zifferntasten 1...9,0 Zur Eingabe von Rufnummern, Kurzwahlnummern, Codewort des "elektronischen Schlüssels" und zum Einstellen der Zusatzfunktionen der Autotelefonanlage



- (3) Start-/Stoptaste

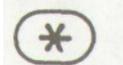
Zum Starten und Beenden eines abgehenden Gesprächs nach 2.1.6, zum Entgegennehmen eines ankommenden Gesprächs nach 2.1.7

- (4) Speichertaste



Für die Übernahme von Rufnummern in den Kurzwahl Speicher nach 2.1.11.1

- (5) Rückruftaste



Zum Abruf der im Kurzwahl Speicher stehenden Rufnummern nach 2.1.11.2

- (6) Gebührenaufruftaste



Für den Aufruf der Gesprächsgebühren- und Summen gebühreneinheiten nach 2.1.13



- (7) Löschtaste

Zum Löschen von Einzelziffern einer kompletten Ruf nummer oder der Gesprächsgebühren

- (8) Anzeigefeld

Anzeige der Rufnummer, der Gesprächsgebühren, der Summengebühren; blinkende Rufnummer bei Einspeicher Vorgang bzw. Speicherrückruf; Defekt an der Anlage; fehlende Berechtigungskarte; Sprachverschleierung

- (9) Grüne Leuchtdiode

Signalisierung nach 2.1.2

(10) Gelbe Leuchtdiode

Signalisierung nach 2.1.2

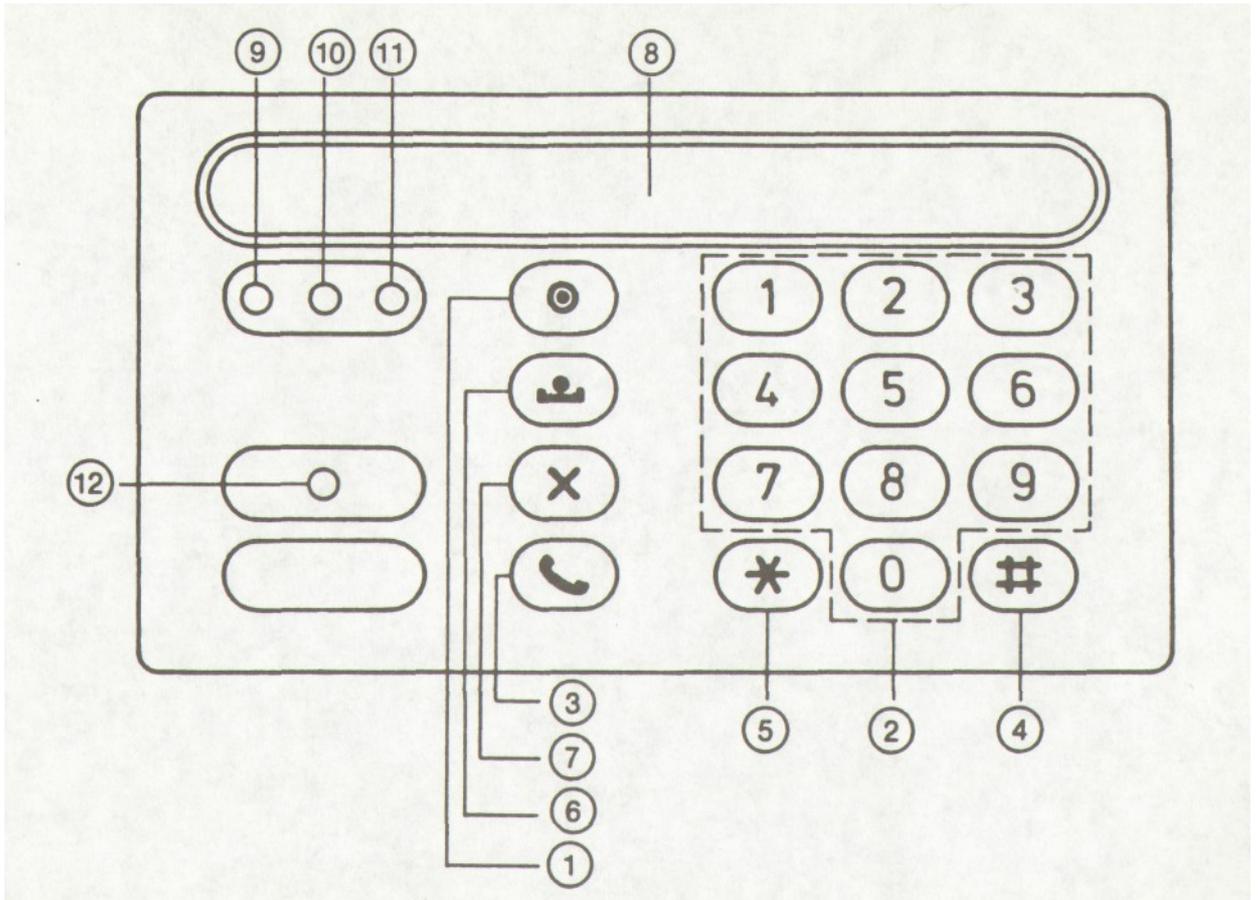


Bild 2-1 Anzeigen und Bedienelemente des Bediengerätes BG44

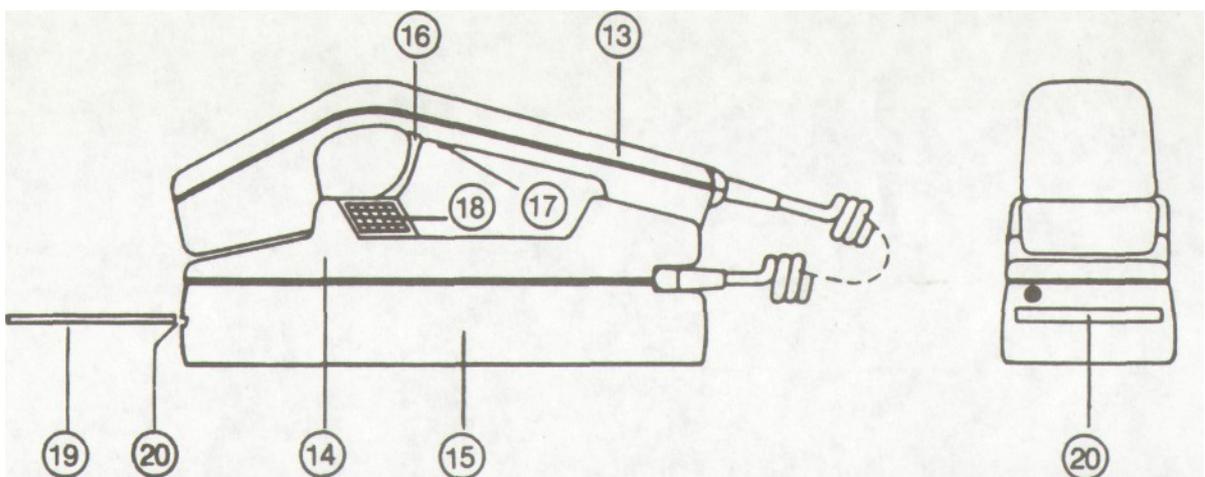


Bild 2-2 Elemente der Sprechstelle SP44

(U) Rote Leuchtdiode

^^^ Signalisierung nach 2.1.2

(12) Helligkeitssensor

Zur automatischen Anpassung der Helligkeit des Anzeigefeldes und der Leuchtdioden an die Umgebung

(13) Handapparat

Zur Aufnahme und Wiedergabe von Sprache und Signal tönen

(14) Handapparatauflage

Zur Aufnahme des Handapparates, des Gabelkontakts und eines zusätzlichen Lautsprechers

(15) Kartenleser

Zur Übernahme benutzerspezifischer Daten von der Berechtigungskarte (1

(16) Daumenbügel

Erhöht die aktive Fahrsicherheit von Sprache und Signal

(1?) Lautstärkeregler

Zur Einstellung der Lautstärke von Sprache und Signal tönen am Handapparat

(18) Entriegelungstaste

gibt den Handapparat nur in gedrücktem Zustand frei

(19) Berechtigungskarte

Auf der Berechtigungskarte sind Daten des Eigentümers gespeichert. Der Besitzer einer Berechtigungskarte kann somit an jeder Autotelefonanlage (Netz C) telefonieren.

(20) Aufnahme für Berechtigungskarte

In den Schlitz an der Handapparatauflage muß die Berechtigungskarte zügig in der Form eingeschoben werden, daß die Bohrung in der Karte mit dem Punkt an der Stirnseite der Sprechstelle übereinstimmt.

2.1.2 Signalisierung an Bediengerät und Sprechstelle

über drei Leuchtdioden am Bediengerät und durch Hörtöne über die Sprechstelle werden dem Funkteilnehmer verschiedene Betriebszustände der Autotelefonanlage mitgeteilt.

Die nachfolgende Tabelle vermittelt eine Übersicht:

Betriebszustand	Leuchtdiode			Signalton am Handapparat
	grün	gelb	rot	
Einbuchen	☀			3mal kurzer hoher Ton
Bereitschaft	☀			-
Warteschlange bei abgehendem Gespräch	☀			kurze hohe Töne in 5 Sek. Abstand
- Teilnehmer ist besetzt - Gesprächspartner hat aufgelegt	☀		☀ 1)	5mal tiefer Ton in 0,5 Sek. Abstand
Keine Verbindung - Sprechkanal oder Leitung belegt - Funkverbindung ist abgebrochen - Warteschlange ist voll	☀		☀ 1)	5mal tiefer Ton in 0,25 Sek. Abstand
Anruf (ankommendes Gespräch)	☀	☀		längere hohe Töne in kurzen Abständen
Warteschlange bei ankommendem Gespräch	☀			kurze hohe Töne in 1 Sek. Abstand
Anruferinnerung	☀	☀		-
Gesprächszeitbegrenzung, Ankündigung bei laufendem Gespräch	☀			3mal kurzer hoher Ton in 1 Sek. Abstand bis zum Gesprächsende
Gesprächszeitbegrenzung, Überschreitung	☀		☀ 1)	5mal tiefer Ton in 0,25 Sek. Abstand
leuchtet dauernd ☀			blinkt ☀	

1) wie Signalton

2.1.3 Übergänge zwischen den Betriebszuständen (BG44)

Der Übergang zwischen den einzelnen Betriebszuständen kann durch das Betätigen der Ein-/Austaste und mit der Berechtigungskarte oder der Wartungskarte vollzogen werden.

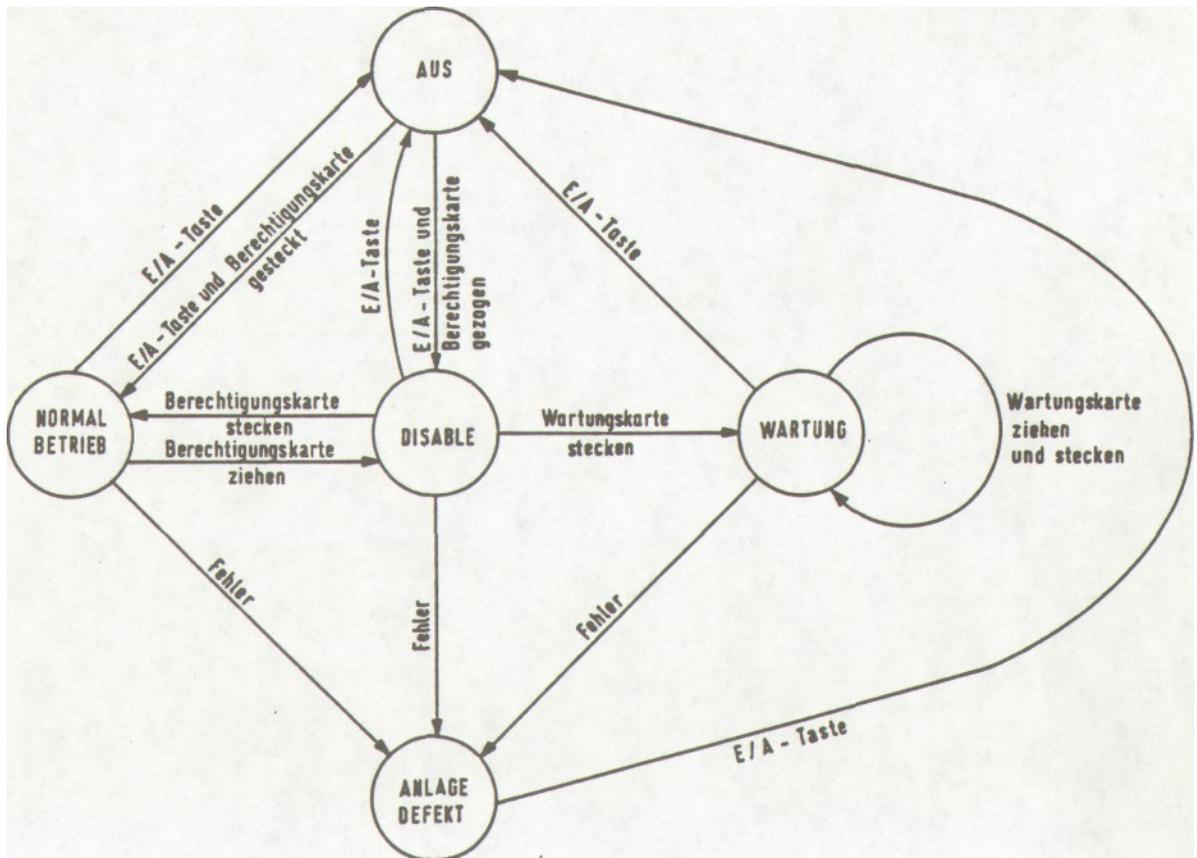
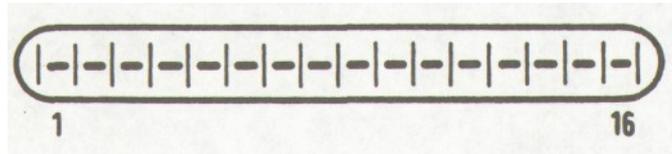


Bild 2-3 Übergänge zwischen den einzelnen Betriebszuständen

2.1.4 Inbetriebnahme

Bei der Inbetriebnahme der Autotelefonanlage sind zwei Möglichkeiten zu beachten:

- a) Die Berechtigungskarte ist nicht gesteckt. Schalten Sie mit der Ein-/Austaste die Anlage ein. Es erscheint folgende Anzeige:



Schieben Sie die Berechtigungskarte zügig in den Kartenleser wie auf der Zeichnung angegeben:

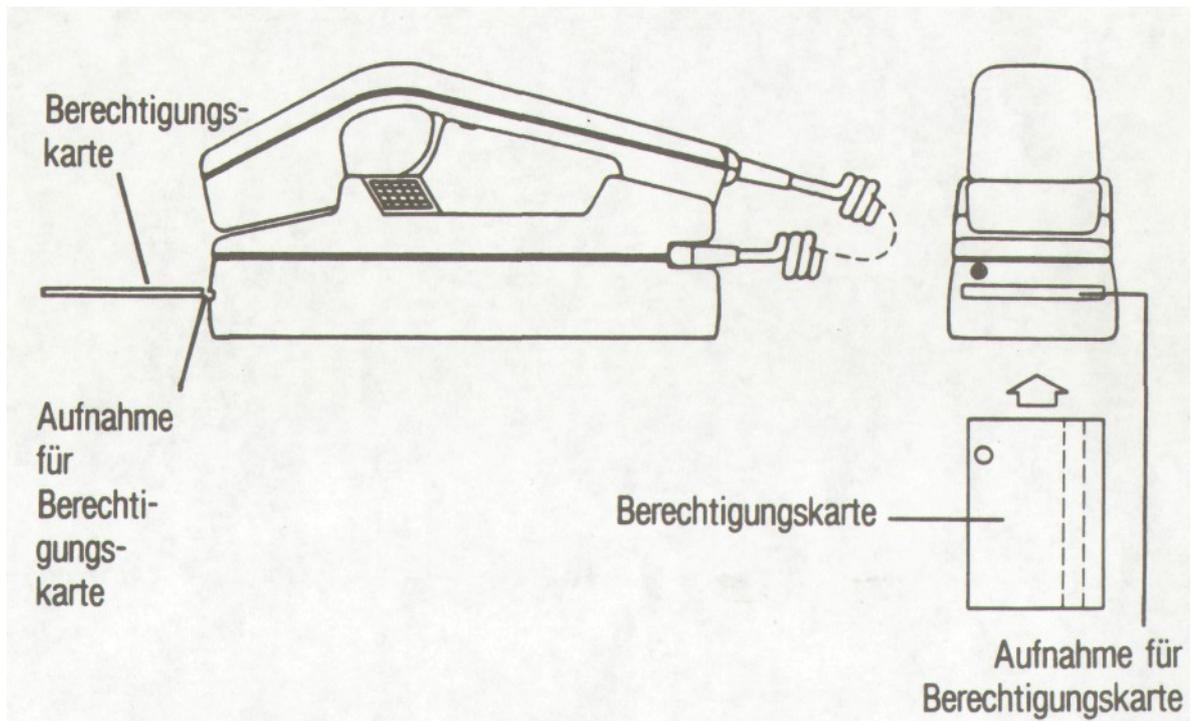
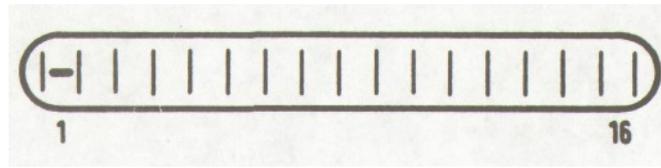


Bild 2-4 Stecken der Karte

Ist die Berechtigungskarte "gültig" gesteckt, ertönt ein Piepton und es erscheint die zuletzt eingegebene Rufnummer oder bei Erstinbetriebnahme oder leerem Anzeigefeld ein Bindestrich:



Nun kann eine Rufnummer nach 2.1.5 eingegeben werden.

Ertönt kein Piepton, ist die Berechtigungskarte "ungültig" gesteckt. Die obige Anzeige erscheint nicht. Der Steckvorgang muß wiederholt werden. Alle Eingaben sind gesperrt, solange die Berechtigungskarte nicht "gültig" gesteckt ist.

Nach dem "gültigen" Stecken der Berechtigungskarte bucht sich die Anlage ein, d.h. es ertönt die akustische Signalisierung nach 2.1.2 und die grüne Leuchtdiode leuchtet dauernd: "Bereitschaftszustand".

- b) Die Berechtigungskarte war schon gesteckt.
Schalten Sie mit der Ein-/Austaste die Anlage ein.

Bei leerem Anzeigefeld erscheint ein Bindestrich an der 1. Stelle der Anzeige.

Wurde bereits vor dem letzten Ausschalten schon eine Rufnummer eingegeben, erscheint diese am Anzeigefeld.

Die Autotelefonanlage bucht sich anschließend ein, d.h. die grüne Leuchtdiode leuchtet dauernd: "Bereitschaftszustand".

Sie können jetzt eine Rufnummer nach 2.1.5 eingeben.

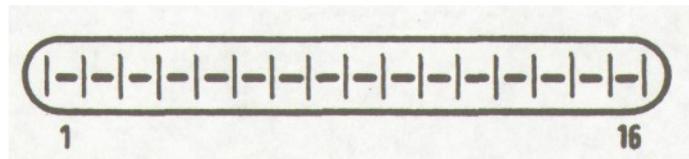
c) Stecken einer gesperrten Berechtigungskarte

Durch Betätigen der Ein-/Austaste ist die Anlage eingeschaltet.

Nach dem Steckvorgang erscheint auch der Bindestrich, die Anlage bucht sich aber nicht ein.

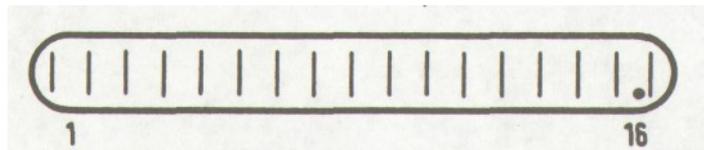
Als Bestätigung für eine gesperrte Berechtigungskarte erscheint die Bindestrichreihe im Anzeigefeld.

Jede Manipulation (z.B. Bewegen) der Berechtigungskarte führt zu undefinierten Betriebszuständen (die Autotelefonanlage ist nicht betriebsbereit):



Die Berechtigungskarte muß nach a) neu gesteckt werden.

Erscheint im Anzeigefeld nur noch ein Punkt:



ist das Anzeigefeld dunkel geschaltet (siehe Kapitel 2.1.15).

2.1.5 Eingabe einer Rufnummer

Eine Rufnummer muß immer mit der Ortsnetzkennzahl (Vorwahl) beginnen (gilt auch für Ortsgespräche). Eine Ausnahme bilden die Notrufe 110 und 112 (siehe auch 2.1.12).

Andere, nicht mit Null beginnende Rufnummern lassen sich zwar eingeben, aber es findet kein Verbindungsaufbau statt.

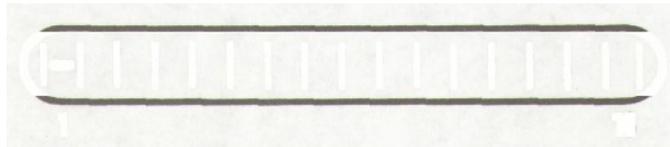
Insgesamt können 16 Ziffern einer Rufnummer eingegeben werden. Weitere Zifferneingaben werden ignoriert.

Eine im Anzeigefeld stehende Rufnummer wird auch bei ausgeschalteter Autotelefonanlage nicht gelöscht; sie ist nach dem Einschalten wieder sichtbar.

Der Abruf von Rufnummern aus dem Kurzwahlspeicher ist in 2.1.11.2 beschrieben.

2.1.5.1 Bei leerer Rufnummernanzeige

Ist beim Einschalten der Anlage die Rufnummernanzeige leer, erscheint linksbündig ein Bindestrich,



der durch Eingabe einer Ziffer überschrieben wird.

Die gewünschte Rufnummer kann durch Drücken der Zifferntasten 1...9,0 am Tastenfeld eingegeben werden. In der Reihenfolge der Eingabe der Ziffern werden diese im Anzeigefeld sichtbar.

2.1.5.2 Bei vorhandener Rufnummer im Anzeigefeld

Wird eine Rufnummer von Ihnen falsch eingegeben, oder Sie wünschen eine andere Rufnummer, so kann durch Drücken (mindestens 1 Sek.) der Löschtaste die gesamte Rufnummer gelöscht werden.

Die Eingabe einer Rufnummer erfolgt nun wie in Kapitel 2.1.5.1 beschrieben.

2.1.5.3 Ergänzung von Rufnummern und Löschung von Einzelziffern

Eine im Anzeigefeld stehende Rufnummer kann, wenn sie nicht schon aus 16 Ziffern besteht, durch Eingabe weiterer Ziffern ergänzt werden. Ebenso können Sie durch kurzzeitiges Drücken (kürzer als 1/2 Sek.) der Löschtaste die jeweils letzte Ziffer einer Rufnummer löschen. Eine Einschränkung für das Löschen einzelner Ziffern ist im Kapitel "Wahlbegrenzung" ausgeführt. Diese Funktion ist einstellbar und nur im Betrieb, wenn Bedienungsfolgen nach 2.1.14.1 und 2.1.14.3 vorgenommen werden.

2.1.6 Abgehendes Gespräch

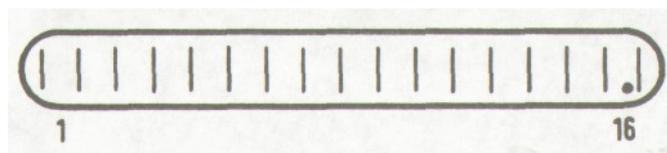
Für ein abgehendes Gespräch beachten Sie folgende Voraussetzungen:

- Die Autotelefonanlage muß sich in "Bereitschaft" befinden, d.h. die grüne Leuchtdiode leuchtet nach 2.1.2 dauernd.
- Bei einem abgehenden Gespräch zu einem ortsfesten Telefonanschluß muß immer zuerst die Ortsnetzkennzahl (Vorwahl) eingegeben werden. Eine Ausnahme bilden die Sonderrufnummern 110 und 112.
- Ein anderer Funktelefoneteilnehmer im Netz C kann im gesamten Bundesgebiet und Berlin (West) mit der bundeseinheitlichen Zugangskennzahl 0161 und seiner Funktelefonnummer erreicht werden.
- Bei Gesprächen zu B-Funktelefonen (B- oder B2-Geräte) ist statt der Zugangskennzahl die Kennzahl des Funkvermittlungsbereiches, in dem sich der gewünschte Teilnehmer mit seinem Fahrzeug vermutlich befindet, einzugeben. Dies bedeutet, daß dessen ungefährender Standort bekannt sein muß. Die Kennzahlen der Funkvermittlungsbereiche des B-Netzes können bei der Telefonauskunft erfragt werden.

2.1.6.1 Abgehendes Gespräch mit Start-/Stoptaste

Sie haben eine Rufnummer eingegeben. Diese steht im Anzeigefeld des Bediengeräts. Wenn die grüne Leuchtdiode die erfolgte Einbuchung nach 2.1.2 anzeigt, ist die Anlage betriebsbereit für ein abgehendes Gespräch.

Betätigen Sie die Start-/Stoptaste. Der Verbindungsaufbau ist gestartet. Das sich aufbauende Gespräch wird Ihnen am Anzeigefeld durch die sich Ziffer für Ziffer aufbauende Rufnummer angezeigt. Außerdem wird Ihnen ein abgehendes Gespräch durch einen von der 1. bis zur 16. Stelle durchlaufenden Punkt angezeigt:



über die Sprechstelle sind Wählgeräusche hörbar.

Während sich das Gespräch aufbaut, ist das gesamte Tastenfeld mit Ausnahme der Start-/Stoptaste und der Ein-/Austaste blockiert.

Nachdem sich der gerufene Teilnehmer gemeldet hat, muß der Handapparat innerhalb von 90"Sek. abgehoben werden (vorheriges Drücken der Entriegelungstaste nach 2.1.1 "18"). Geschieht dies nicht, wird nach dieser Zeit die Funkverbindung abgebrochen und es erfolgt die Signalisierung "Leitung oder Kanal besetzt", d.h. die rote Leuchtdiode blinkt 5mal.

Ein Gesprächsaufbau muß neu gestartet werden.

2.1.6.2 Abgehendes Gespräch mit Abheben des Handapparates

Es erfolgt kein Verbindungsaufbau allein durch das Abheben des Handapparates.

Wenn Sie den Handapparat abheben und anschließend die Start-/Stoptaste drücken, erfolgt der Verbindungsaufbau nach 2.1.6.1.

2.1.6.3 Abgehendes Gespräch in der Warteschlange

Wird ein abgehendes Gespräch nach 2.1.6.1 oder 2.1.6.2 aufgebaut und die grüne Leuchtdiode beginnt zu blinken, befindet sich Ihre Autotelefonanlage in der Warteschlange, d.h. Ihr Verbindungsaufbau ist in eine Warteliste aufgenommen. Werden Sprechkanäle frei, wird der Verbindungsaufbau fortgesetzt (siehe auch 2.1.2).

Eine vollbesetzte Warteschlange wird durch dauerndes Signalisieren der roten Leuchtdiode angezeigt.

2.1.6.4 Abbruch eines abgehenden Gesprächs

Ein abgehendes Gespräch kann während des Gesprächsaufbaus und im Gesprächszustand durch Betätigen der Start-/Stoptaste oder durch Auflegen des Handapparates abgebrochen werden.

Die Autotelefonanlage geht in den "Bereitschaftszustand" über. Ein Gesprächsaufbau muß nach 2.1.6.1 oder 2.1.6.2 neu gestartet werden.

2.1.6.5 Wahlwiederholung

Solange die Anlage eingebucht ist und die gewünschte Rufnummer im Anzeigefeld steht, kann durch Betätigen der Start-/Stoptaste der Wahlvorgang wiederholt werden.

2.1.7 Ankommendes Gespräch

Die Autotelefonanlage ist betriebsbereit für ein ankommendes Gespräch, wenn

- die Berechtigungskarte "gültig" gesteckt ist
- der "Bereitschaftszustand" signalisiert wird

2.1.7.1 Entgegennahme eines Gesprächs

Erreicht Sie ein Gespräch, erfolgt die Signalisierung "Anruf" nach 2.1.2. Mit dem Abheben des Handapparates ist die Gesprächsverbindung hergestellt (vorheriges Drücken der  Entriegelungstaste nach 2.1.1

Kommt ein Gespräch an, während Sie den Handapparat abgehoben haben, erfolgt ebenfalls die Signalisierung "Anruf" nach 2.1.2. Durch Betätigen der Start-/Stoptaste können Sie das Gespräch entgegennehmen.

Achtung:

Durch das Auflegen des Handapparates wird das ankommende Gespräch abgeworfen.

Falls Sie nach Beginn der Signalisierung "Anruf" den Handapparat nicht abheben, kann die Verbindung aus folgenden Gründen abgebrochen werden:

- der rufende Teilnehmer legt auf •
- das Amt unterbricht die Funkverbindung

Erfolgt ein Anruf während der Einstellung von Zusatzfunktionen nach 2.1.14.1, übernehmen Sie das ankommende Gespräch mit der Start-/Stoptaste. Nach Gesprächsende können Sie weitere Zusatzfunktionen einstellen.

2.1.7.2 Ankommendes Gespräch in der Warteschlange

Ist ein ankommendes Gespräch in der Warteschlange, erfolgt die Signalisierung nach 2.1.2. Während dieser Wartezeit kann mit der Start-/Stoptaste' eine abgehende Verbindung aufgebaut werden.

Bei voll besetzter Warteschlange erscheint die Signalisierung nach 2.1.2.

2.1.7.3 Anruferinnerung

"Anruferinnerung" wird durch Blinken der gelben Leuchtdiode signalisiert (siehe auch 2.1.2).

Ein Ausschalten der "Anruferinnerung" kann durch

- beliebige Tastenfunktion
- abgehenden Gesprächsaufbau
- neuen ankommenden Gesprächsaufbau

erfolgen.

2.1.8 Gesprächszustand

Während eines Gesprächs leuchtet die grüne Leuchtdiode nach 2.1.2 dauernd. Alle Tasten sind verfügbar.

Es kann eine Gesprächszeitbegrenzung wirksam werden. Eine Signalisierung erfolgt durch Hörtöne und dem Blinken der grünen Leuchtdiode nach 2.1.2. Die optische Signalisierung setzt sich bis zum Gesprächsende fort. Nach Gesprächsende blinkt die rote Leuchtdiode.

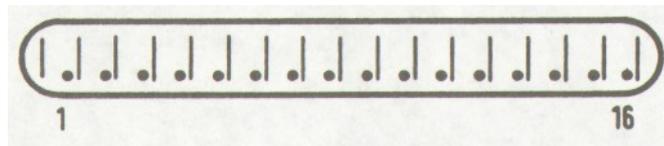
Will ein Teilnehmer einen im Gespräch befindlichen Funktelefonteilnehmer erreichen, erhält er "Besetzt"-Signalisierung oder die Ansage: "Dieser Anschluß ist vorübergehend nicht erreichbar".

Die Gebühren werden automatisch erfaßt (Gebührenanzeige siehe 2.1.13).

2.1.9 Sprachverschleierung

Wenn Sie die Autotelefonanlage eingeschaltet haben, ist die Betriebsart "verschleierte Übertragung" eingestellt, d.h. ein Gesprächsschutz gegen ungewolltes Mithören ist gewährleistet.

Während eines Gesprächs kann der Gesprächsschutz durch zwei maliges Drücken der Speichertaste abgeschaltet werden. Im Anzeigefeld erscheint außer der Rufnummer eine Punktreihe:



Der Gesprächsschutz kann durch zweimaliges Betätigen der Speichertaste oder durch einen Gesprächsabbau nach 2.1.10 wieder aktivgeschaltet werden.

2.1.10 Gesprächsende

Ein Gesprächsabbau kann durch folgende Maßnahmen zustande kommen:

- Der Gesprächspartner beendet die Verbindung (rote Leuchtdiode blinkt im gleichen Takt wie das akkustische Signal).
- .- Unterbrechung der Funkverbindung vom Amt (Signalisierung s.o.).
- Sie beenden selbst das Gespräch durch Auflegen des Handapparates. Die Autotelefonanlage geht in den Zustand "Bereitschaft".
- Sie beenden selbst das Gespräch durch Drücken der Start-/Stoptaste.
- Falls Sie eine begrenzte Gesprächszeit überschreiten, wird das Gespräch abgebrochen (Signalisierung nach 2.1.2). Bei Beginn eines neuen Verbindungsaufbaus endet die Signalisierung.

Wenn Sie den Handapparat nach Gesprächsende nicht aufgelegt haben, können Sie trotzdem ein neues Gespräch (ankommend oder abgehend) aufbauen, indem Sie die Start-/Stoptaste drücken.

Hinweis:

Bei abgehenden Gespräch ist darauf zu achten, daß bei Gesprächsende der Handapparat sofort aufgelegt oder die Start-/Stoptaste gedrückt wird, da sonst zusätzlich Gebühreneinheiten entstehen können.

2.1.11 Kurzwahlspeicher (Rufnummernspeicher)

Um einen Mißbrauch des Kurzwahlspeichers zu vermeiden, können Rufnummern nur bei gesteckter Berechtigungskarte ein- oder ausgelesen werden.

In den folgenden Betriebszuständen ist die Bedienung des Kurzwahlspeichers möglich:

- | | |
|------------------------|---------------------------|
| - Warten auf Einbuchen | keine Signalisierung |
| - Bereitschaft) | Signalisierung: |
| - Gesprächszustand) | grüne Leuchtdiode dauernd |

Es können 99 Rufnummern mit jeweils maximal 16 Ziffern mittels zweistelliger Kurzwahlnummern (00...98) gespeichert oder aus dem Speicher abgerufen werden *).

Das Speichern und Löschen einer Rufnummer kann beliebig oft erfolgen.

Gespeicherte Rufnummern gehen auch dann nicht verloren, wenn die Autotelefonanlage zwischenzeitlich abgeschaltet wird.

*) Hinweis:

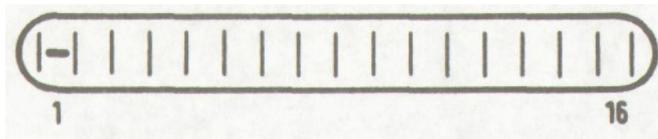
Mittels der Kurzwahlnummer 99 kann die Rufnummer der gesteckten Berechtigungskarte zur Anzeige gebracht werden.

2.1.11.1 Speichern einer Rufnummer

Es können beliebige Rufnummern oder Teile einer Rufnummer gespeichert werden.

Nach Eingabe einer Rufnummer betätigen Sie die Speichertaste. Der Inhalt des Anzeigefeldes beginnt zu blinken. Nun geben Sie die 1. Ziffer der Kurzwahlnummer ein (wird nicht angezeigt). Die Rufnummer im Anzeigefeld blinkt weiterhin.

Wenn Sie die 2. Ziffer der Kurzwahlnummer eingegeben haben, erlischt die blinkende Rufnummer. Im Anzeigefeld steht linksbündig ein Bindestrich:



Die Rufnummer ist jetzt unter der eingegebenen 2stelligen Kurzwahladresse (Speicherplatz) abgespeichert.

Eine Rufnummer kann auch dann gespeichert werden, wenn bereits unter der gleichen Kurzwahlnummer eine andere Rufnummer gespeichert worden ist. Die gespeicherte Rufnummer wird dann automatisch gelöscht und an deren Stelle die neue Rufnummer in den Speicher übernommen.

2.1.11.2 Abruf einer gespeicherten Rufnummer

Betätigen Sie die Rückruftaste. Nun beginnt der Inhalt des Anzeigefeldes zu blinken.

Geben Sie die 1. Ziffer der Kurzwahlnummer ein (wird nicht angezeigt). Der Inhalt des Anzeigefeldes blinkt weiterhin.

Wenn Sie die 2. Ziffer der Kurzwahlnummer eingegeben haben, wird der Inhalt des Anzeigefeldes durch den Inhalt des Kurzwahlspeicherplatzes ersetzt.

Die Anzeige der neuen Rufnummer ist nicht mehr blinkend.

Für den Aufruf von Sondernummern aus den Kurzwahlspeicherplätzen 50...59 gibt es eine spezielle Bedienfolge nach 2.1.12.2.

2.1.11.3 Ergänzung einer abgerufenen Rufnummer

Eine aus dem Speicher nach 2.1.11.2 abgerufene Rufnummer kann durch weitere Zifferneingaben auf maximal 16 Stellen erweitert werden. Die Zifferneingabe zu dieser Rufnummer verändert in keiner Weise den Speicherinhalt.

Weitere Hinweise siehe 2.1.5.2.

2.1.11.4 Löschen von gespeicherten Rufnummern

c) Löschen einzelner Ziffern von Rufnummern aus dem Kurzwahlpeicher:
Drücken Sie die Rückruftaste. Nach Eingabe der 2stelligen Kurzwahlnummer erscheint die Rufnummer im Anzeigefeld. Löschen Sie die einzelnen Ziffern nach 2.1.5.2 und speichern Sie die neue Rufnummer nach 2.1.11.1 wieder ab.

d) Löschen einzelner Rufnummern:

Wenn Sie eine einzelne Rufnummer löschen wollen, ist bei leerem Anzeigefeld (Löschtaste ' betätigen) die Speichertaste' zu drücken und die betreffende Kurzwahlnummer (00...98) einzugeben. Dieser Speicherplatz wird gelöscht.

c) Löschen des gesamten Kurzwahlspeichers:

Diese Funktion ist einstellbar und nur in Betrieb, wenn Bedienfolgen nach 2.1.14.1 und 2.1.14.6 vorgenommen werden.

2.1.11.5 Das Sperren des Kurzwahlspeichers

Um anderen Benutzern der Autotelefonanlage den Zugriff zum Kurzwahlpeicher zu unterbinden, ist die Funktion "Speichersperre" einstellbar. Sie ist nur in Betrieb, wenn Bedienfolgen nach 2.1.14.1 und 2.1.14.4 vorgenommen werden.

2.1.12 Sonderruf

Im Funktelefondienst (FuTelD) Netz C der Deutschen Bundespost hat der Sonderruf Priorität vor jedem anderen Gesprächsaufbau. Eine bestehende Warteschlange wird durch einen Sonderruf umgangen.

Die von der Deutschen Bundespost freigegebenen Sonderrufnummern 110 und 112 werden von Ihrer Autotelefonanlage automatisch als Sonderruf gekennzeichnet.

Eventuell später dazukommende Sonderrufnummern geben Sie nach 2.1.12.1 ein.

Die Sonderrufnummern können auf spezielle Weise von den Speicherplätzen 50...59 abgerufen werden.

Ist die Zusatzfunktion "Wahlsperrung" nach 2.1.14.2 oder "Wahlbegrenzung" nach 2.1.14.3 eingestellt, können nur noch die Sonderrufnummern 110 und 112 abgesetzt werden.

2.1.12.1 Direkte Eingabe des Sonderrufs

Sonderruf 110
- Eingabe der Sonderrufnummer 110
- Betätigung der Start-/Stoptaste 

Sonderruf 112
- Eingabe der Sonderrufnummer 112
- Betätigung der Start-/Stoptaste 

Freigegebene Ziffernfolge als Sonderruf
- Rufnummer eingeben
- Zweimal die Rückruf taste drücken   *
- Betätigung der Start-/Stoptaste 

2.1.12.2 Sonderrufnummern aus dem Kurzwahlspeicher

- a) Nr. 50...59
Soll eine Sonderrufnummer aus dem Kurzwahlspeicherplatz 50...59 zur Wahl gebracht werden, ist diese Eingabefolge zu beachten:

Eingabe einer Ziffer 0...9 (entspricht der Kurzwahlnummer 50...59). Die Anzeige darf dabei nur diese eine Nummer enthalten!

Die eingegebene Ziffer wird angezeigt.

Zweimaliges Betätigen der Rückruftaste.  
blinkt die Ziffer im Display. Nach der 2. Eingabe steht die abgespeicherte Rufnummer im Display (Kontrolle vor dem abgehenden Gespräch).

Drücken der Start-/Stoptaste. 

- b) Nr. 00...49 und Nr. 60...98
Sonderrufnummern aus einem beliebigen Speicherplatz können folgendermaßen zur Wahl gebracht werden:

Betätigung der  Rückruftaste

Eingabe der Kurzwahlnummer (zweistellig) in der Form, daß zuerst die 1. Ziffer der Kurzwahlnummer und anschließend die 2. Ziffer der Kurzwahlnummer eingegeben wird. Es er scheint **rlip flhcrpriif pnp Riif mimmpr im AnT.pi ppf p"l cl.**



Zweimaliges Drücken der Rückruftaste

Betätigung der Start-/Stoptaste 

2.1.13 Gebührenanzeige

Bei der benutzerbezogenen Zählung der Gebühreneinheiten wird nur angezeigt, wieviele Einheiten für die benützte Berechtigungskarte angefallen sind.

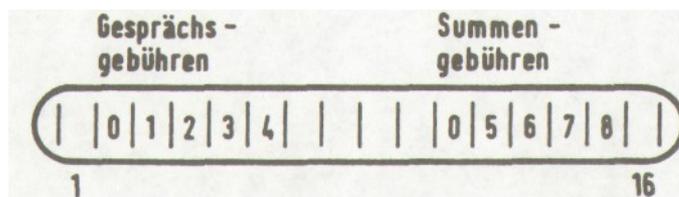
In einer Autotelefonanlage können Gebühreneinheiten für bis zu 10 Berechtigungskarten abgespeichert werden.

Der Gebührenaufwurf ist möglich:

- | | | |
|---|---|--------------------------|
| - ankommende und abgehende Gespräche in der Warteschlange |) | grüne Leuchtdiode blinkt |
| - Warten auf Einbuchen |) | keine Signalisierung |
| - Bereitschaft (eingebucht) |) | grüne Leuchtdiode |
| - Gesprächszustand |) | dauernd an |

2.1.13.1 Abruf der Gebühren

Wenn Sie die Gebührenaufwurfstaste betätigen, werden am Anzeigefeld des Bediengerätes die Gesprächsgebühreneinheiten und die Summengebühreneinheiten jeweils Sstellig angezeigt: z.B.



Eine Eingabe von Ziffern bei Anzeige der Gebühren führt zu keiner Reaktion.

Drücken Sie die Gebührenabrufstaste noch einmal, erlöschen die Gebühreneinheiten und am Anzeigefeld erscheint die zuletzt dargestellte Rufnummer.

Bei abgehendem Gespräch, das durch Betätigen der Start-/Stoptaste nach 2.1.6.1 eingeleitet wird, wechselt die Anzeige ebenfalls von "Gebühren" auf die vorher eingegebene Rufnummer.

Soll die Gebührenanzeige bei einem Gespräch mitlaufen, drücken Sie die Gebührenaufwurfstaste während des Gesprächsaufbaues (sobald Wählgeräusche hörbar werden) oder im Gesprächszustand.

Die Gebühren laufen solange, bis die Funkverbindung unterbrochen ist (rote Leuchtdiode blinkt 5mal).

Achtung:

Bei abgehendem Gespräch ist darauf zu achten, daß bei Gesprächsende der Handapparat sofort aufgelegt oder die Start-/Stoptaste gedrückt wird, da sonst zusätzliche Gebühreneinheiten entstehen können.

Ein automatisches Anzeigen der Gebühren nach Beendigung eines Gesprächs erfolgt nicht.

Bei einem ankommenden Gespräch ist ein Gebührenaufruf nur dann möglich, wenn es sich in der Warteschlange befindet (grüne Leuchtdiode blinkt).

2.1.13.2 Löschen der Gesprächsgebühren

Die Gesprächsgebühren werden automatisch zu Beginn eines jeden neuen Gesprächs gelöscht.

Während die Gebühren angezeigt werden (auch während eines Gesprächs), können Sie durch Drücken der Löschtaste die Gesprächsgebühren auf "00000" zurücksetzen.

Sollen die Gesprächsgebühren nicht vor jedem neuen Gespräch gelöscht werden (z.B. Erfassung der Tagesgebühren) ist diese Zusatzfunktion einzustellen. Sie ist nur im Betrieb, wenn Bedienfolgen nach 2.1.14.1 und 2.1.14.7 vorgenommen werden.

2.1.13.3 Löschen der Summengebühren

Die Summengebühren können im Normalbetrieb nicht gelöscht werden. Für das Löschen der Summengebühren ist eine Zusatzfunktion einzustellen. Sie ist nur in Betrieb, wenn Bedienfolgen nach 2.1.14.1 und 2.1.14.6 vorgenommen werden.

2.1.14 Zusatzfunktionen

Nachstehende Zusatzfunktionen können eingestellt werden.

Hierzu ist ein Codewort erforderlich, das aus vier Ziffern (aus 0...9) besteht.

. Die Auswahl der Zusatzfunktionen erfolgt über die Kennziffern 1 bis 8. Die Einstellung, ob die Funktion "Ein" oder "Aus" geschaltet ist, wird durch den Zustand 0 oder 1 bestimmt.

Kenn- Ziffer	Zusatzfunktion	Zustand	
		EIN	AUS
①	Wahlsperre (abgehende Gespräche sind gesperrt)	1	0
②	Wahlbegrenzung (abgehende Gespräche nur aus dem Kurzwahl- speicher)	1	0
③	Speichersperre (Kurzwahlspeicher gesperrt für Speichern und Rückruf)	1	0
④	Löschen des Kurzwahl- speichers 1)	0	1
⑤	Löschen der Summengebühren 2)	0	1
⑥	Unterdrückung der Gesprächs- gebührenlöschung	1	0
⑦	Quittungs-Piep	1	0
⑧	Änderung des "elektronischen Schlüssels"		

1) 0 Speicher gelöscht
1 mindestens eine Rufnummer ist abgespeichert

2) 0 Summengebühren gelöscht
1 mindestens eine Summengebühreneinheit ist angefallen

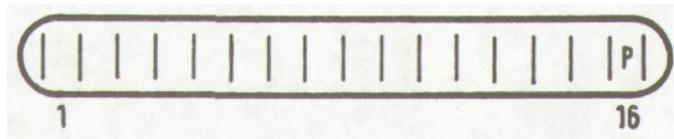
Beim Einstellen der Zusatzfunktionen sind abgehende Gespräche nicht möglich.

2.1.14.1 Einstellungsablauf für Zusatzfunktionen

Um die Zusatzfunktionen nutzen zu können, sind folgende Einstellungen nötig:

- a) Drücken Sie die Speichertaste 3mal hintereinander.

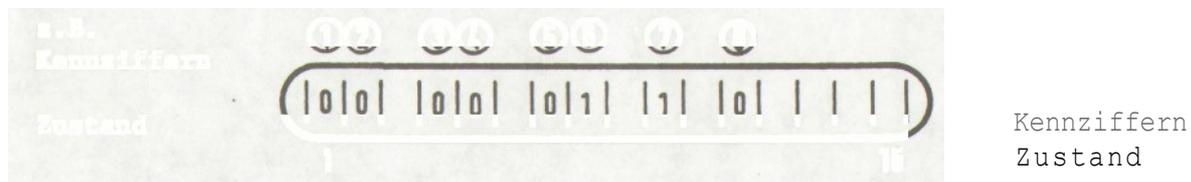
Bei betriebsbereiter Anlage (Berechtigungskarte ist "gültig" gesteckt) blinkt der Inhalt des Anzeigefeldes nach der 1. und 2. Eingabe. Ist die Speichertaste das 3."Mal gedrückt, wird nur noch ein "P" in der 16. Anzeige dargestellt:



- b) Jetzt geben Sie Ihr Codewort in Form von vier Ziffern (jeweils aus 0...9) ein.

Bei Auslieferung der Autotelefonanlage ist das Codewort auf "0000" eingestellt. Es kann aber nach 2.1.14.9 frei geändert werden.

Bei Eingabe des richtigen Codewortes erscheint auf dem Anzeigefeld der Zustand der Zusatzfunktionen, aufgelistet nach steigenden Kennziffern (siehe auch 2.1.14):



Wird ein falsches Codewort eingegeben, erscheint am Anzeigefeld die zuletzt angezeigte Rufnummer oder der Bindestrich.

- e) Es ist die Kennziffer (aus 1...8) entsprechend der Zusatzfunktion einzugeben. Die Zustandsanzeige 1 oder 0 der entsprechenden Kennziffer beginnt zu blinken. Fehleingaben, wie z.B. nicht existierende Kennziffern werden ignoriert.
- f) Geben Sie die Ziffern 0 oder 1 ein, entsprechend dem Zustand Aus oder Ein nach Tabelle in 2.1.14. Der geänderte Zustand wird im Anzeigefeld dargestellt. Die Zustandsanzeige blinkt nicht mehr. Fehleingaben, wie z.B. Ziffern größer als 1 werden ignoriert.

Die Eingaben nach c) und d) können beliebig oft wiederholt werden.

e) Durch Betätigung einer der folgenden Tasten wird die Einstellung der Zusatzfunktionen verlassen und auf Normalbetrieb übergegangen:

Speichertaste

zuletzt angezeigte Rufnummer
steht im Anzeigefeld

Löschtaste

zuletzt angezeigte Rufnummer
steht im Anzeigefeld

Abgehende Gespräche nach 2.1.6 sind wieder

möglich. 2.1.14.2 Wahlsperre

Kennziffer:



Zustand: 1 Abgehende Gespräche sind gesperrt
0 Zusatzfunktionen "aus".

Ist unter der Kennziffer(1) eine 1 eingegeben, können nur noch ankommende Gespräche entgegengenommen werden.

Die Eingabe von beliebigen Rufnummern ist möglich. Es kann aber nur mit den Notrufnummern 110 und 112 ein abgehendes Gespräch aufgebaut werden.

Andere Bedienfunktionen sind nicht erlaubt.

2.1.14.3 Wahlbegrenzung

Kennziffer:

Zustand: 1 Abgehendes Gespräch nur mit Rufnummern aus dem Kurzwahlpeicher möglich
0 Zusatzfunktion "aus".

Ist unter der Kennziffer(.2) eine 1 eingegeben, sind abgehende Gespräche nur möglich durch Rückruf von Rufnummern aus dem Kurzwahlpeicher.

Eine aus dem Kurzwahlpeicher aufgerufene Rufnummer kann nur nach 2.1.11.3 ergänzt werden und ergänzte Ziffern nach 2.1.5.3 gelöscht werden. Eine ergänzte Rufnummer kann nicht abgespeichert werden.

Das Ändern des Kurzwahlpeicherinhalts ist ausgeschlossen.

Es ist zwar möglich, daß Sie eine Rufnummer direkt ins Anzeigefeld eingegeben, doch führt nur die 110 und 112 als Inhalt des Anzeigefeldes zu einem Gesprächsaufbau. Jeder Versuch eine andere Verbindung aufzubauen, wird abgewiesen.

Ziffern von Rufnummern aus dem Kurzwahlpeicher können jedoch nicht einzeln, sondern nur komplett gelöscht werden.

2.1.14.4 Speichersperre

Kennziffer: (T)

Zustand: 1 Kurzwahlspeicher ist gesperrt für Speichern
und Rückruf einer Rufnummer
0 Zusatzfunktion "aus".

Ist unter Kennziffer(Y) eine 1 eingegeben, ist es nicht möglich, gespeicherte Rufnummern aus dem Kurzwahlspeicher abzurufen bzw. den Speicherinhalt zu ändern.

Sie haben jedoch weiterhin die Möglichkeit, Rufnummern direkt einzugeben und ein Gespräch aufzubauen.

Wird trotzdem die Speichertaste oder die Rückruftaste betätigt, ergeben sich folgende Reaktionen:

Betätigen der Speicher taste oder der Rückruftaste	Inhalt des Anzeigefeldes blinkt
Eingabe der 1. Ziffer der Kurzwahlnummer	Inhalt des Anzeigefeldes blinkt nicht mehr
Eingabe der 2. Ziffer der Kurzwahlnummer	Wird als Rufnummernziffer am Anzeigefeld übernommen

2.1.14.5 Löschen des Kurzwahlspeichers

Kennziffer: .

Zustand: 0 Speicher wird gelöscht
1 Zusatzfunktion "aus" (d.h. es steht
mindestens eine Rufnummer im Kurzwahlspeicher)

Ist unter Kennzifferf4)eine 0 eingegeben, bewirkt dies das Löschen des gesamten Kurzwahlspeichers.

Steht der Zustand 1 im Anzeigefeld, ist mindestens eine Rufnummer gespeichert. Die 1 kann aber nicht manuell eingegeben werden. Sie erscheint automatisch beim Abspeichern von mindestens einer Rufnummer.

2.1.14.6 Löschen der Summengebühren

Kennziffer: (T) «
Zustand: 0 Löschen des Summengebührenzählers
1 Zusatzfunktion "aus" (d.h. Summengebührenzähler ist nicht gelöscht).

Ist unter Kennziffer(5) eine 0 eingegeben, werden die Summengebühren gelöscht.

Stand der Zustand 0 im Anzeigefeld, sind seit dem letzten Löschen keine Summengebühren mehr angefallen.

Die 1 kann aber nicht manuell eingegeben werden. Sie erscheint automatisch, wenn mindestens eine Summengebühreneinheit angefallen ist.

2.1.14.7 Unterdrückung der Gesprächsgebührenlöschung

Kennziffer: (T)
Zustand: 1 Kein Löschen der Gesprächsgebühren bei
Gesprächsbeginn. 0
Zusatzfunktion "aus".

Ist unter Kennziffer(ö) eine 1 eingegeben, werden die Gesprächsgebühren nicht mit jedem Gesprächsbeginn gelöscht. Sie haben so die Möglichkeit, z.B. Tagesgebühren oder Monatsgebühren zu erfassen.

2.1.14.8 Quittungs-Piep

Kennziffer: (7)
Zustand: 1 Quittungs-Piep aktiv
0 Zusatzfunktion "aus".

Ist unter Kennziffer(7) eine 1 eingegeben, wird der Quittungs-Piep aktivgeschaltet. Bei jeder Tastenbetätigung ertönt nur ein kurzes akkustisches Signal über den Zusatzlautsprecher in der Sprechstelle als Bestätigung für die Eingabe.

Bei der Erstinbetriebnahme ist der Quittungs-Piep nicht aktivgeschaltet.

2.1.14.9 Änderung des Codewortes

Bei der Auslieferung der Autotelefonanlage ist das Codewort auf "0000" eingestellt.

Sie können nun das Codewort neu wählen:

- Geben Sie die Kennziffer(8)ein. Anschließend blinkt diese Ziffer.
- Tasten Sie das neue Codewort ein (wird nicht angezeigt).
- Geben Sie das neue Codewort als Bestätigung noch einmal ein (wird ebenfalls nicht angezeigt).

Nach vollständiger Eingabe und Übereinstimmung von Codewort und Bestätigung hört die Kennziffer(8)zu blinken auf.

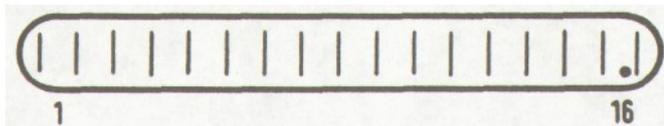
Stimmt das Codewort mit der Bestätigung nicht überein, wird das neue Codewort nicht übernommen (die Kennziffer 8 blinkt weiterhin). Das bisherige Codewort behält seine Gültigkeit.

Die Bestätigungseingabe soll sicherstellen, daß das Gerät durch einen Eingabefehler kein neues, unbekanntes Codewort annimmt, das dann nur von einer Vertragswerkstatt zurückgestellt werden könnte.

2.1.15 Dunkelschaltung des Anzeigefeldes

Um Strom zu sparen und somit Ihre Fahrzeugbatterie zu schonen, enthält das Bediengerät eine Dunkelschaltung.

Falls Sie die Zündung abgeschaltet haben und am Tastenfeld 3 Minuten lang nichts eingeben, erlischt das Anzeigefeld bis auf einen Punkt an . der 15. Stelle:



Die Anzeige bleibt aber gespeichert. Sie erscheint wieder, wenn Sie eine beliebige Taste, mit Ausnahme der Ein-/Austaste drücken oder die Zündung einschalten.

2.1.16 Automatisches Abschalten (Timer)

Der eingebaute Zeitschalter übernimmt nach Ablauf von 2 Stunden das Abschalten des Autotelefon, falls Sie nach Abziehen des Zündschlüssels die Anlage nicht ausgeschaltet haben.

Damit wird einem Entladen der Fahrzeugbatterie vorgebeugt.

Sollten Sie zum Abschaltzeitpunkt ein Gespräch führen, schaltet sich die Autotelefonanlage erst nach Gesprächsende ab.

Sie können Ihre Autotelefonanlage auch bei abgezogenem Zündschlüssel einschalten. Die Autotelefonanlage ist dann voll betriebsfähig, schaltet sich aber wiederum nach Ablauf von 2 Stunden nach dem Einschalten automatisch ab.

Die Abschaltverzögerungszeit von 2 Stunden ist nicht veränderbar.

2.1.17 Manuelles Abschalten

- a) Ziehen der Berechtigungskarte (Schutz vor Mißbrauch ist gewährleistet).

Es erscheint daraufhin die Anzeige:



Betätigen Sie die Ein-/Austaste. Das Anzeigefeld erlischt.

b) Das Steckenlassen der Berechtigungskarte ist die vereinfachte Handhabung. In diesem Fall ist nur die Ein-/Austaste zu betätigen. Das Anzeigefeld erlischt.

2.1.18 Abgeklemmte Pahrzeugbatterie

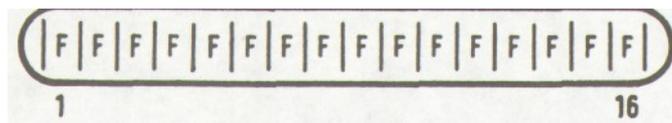
Bei abgeklemmter oder ausgebauter Fahrzeugbatterie übernimmt eine zur Standardausrüstung gehörende 3-V-Batterie die Stromversorgung des Kurzwahlspeichers.

So ist gewährleistet, daß die im Speicher vorhandenen Rufnummern und die Gebühreninformationen erhalten bleiben.

Diese Batterie sollte jedes Jahr von der Vertragswerkstatt erneuert werden.

2.1.19 Anlagendefekt (Anzeige "F")

Sollte die Anlage einen Defekt aufweisen, wird dies wie folgt am Anzeigefeld dargestellt:



Sie können nun die Anlage durch zweimaliges Betätigen der Ein-/Austaste aus und anschließend wieder einschalten. Die Berechtigungskarte bleibt dabei gesteckt.

Erscheint der Bindestrich oder die zuletzt eingegebene Rufnummer im Anzeigefeld, ist die Anlage wieder betriebsbereit.

Bleibt aber die "F"-Reihe stehen, schalteten Sie die Anlage aus und entnehmen Ihre Berechtigungskarte.